



kieler
wege

ROUTE

MARITIME RADTOUR

1

*Rundtour Innenstadt und
Innenförde*



MARITIME RADTOUR

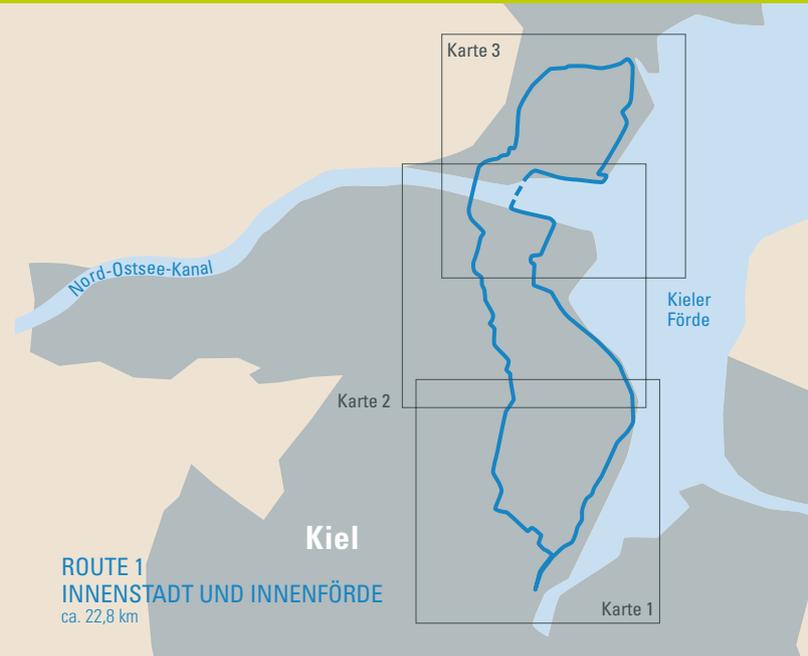
ÜBERSICHTSKARTE ROUTE 1

Radführer maritime Tour

Die Landeshauptstadt Kiel ist geprägt durch den Ostseefjord Kieler Förde, dessen Ende, die Hörn, tief in die Stadt hineinragt. Seit der Gründung Kiels vor fast 800 Jahren ist die Lage am Wasser, am Schnittpunkt zwischen Deutschland und Skandinavien, Dreh- und Angelpunkt aller wichtigen Entwicklungen und Ereignisse: Kanalbau, Olympiade, Schiffbau, Fähr- und Kreuzfahrthafen, Zentrum der Meeresforschung.

Seine einzigartige Lage und die reizvolle Umgebung machen Kiel auch zu einem idealen Revier für Radfahrer. Ausgebaute Radwege erstrecken sich entlang der Förde, durch die Stadt zieht sich ein Netz ausgeschilderter Velorouten.

Die maritime Tour führt Sie über speziell gekennzeichnete Punkte (Informationsstelen) mit denen die schönsten und wichtigsten Plätze des maritimen Kiel markiert sind. Lernen Sie eine Stadt kennen, die am, auf und mit dem Wasser lebt.



◆ ROUTE 1 INNENSTADT UND INNENFÖRDE

Die Route 1 führt auf dem Ostsee-Küsten-Radweg entlang an der Kieler Förde. Durch das maritime Viertel geht es über die Kanalfähre zum Tiessenkai in Holtenau. Bis 2014 war ab hier die Weiterfahrt an der Förde versperrt. Nach über 100 Jahren ist die militärische Nutzung dieses Geländes beendet und die Durchfahrt allen Interessierten erlaubt.

Danach geht es vorbei am Flugplatz und weiter über die Holtenauer Hochbrücke auf der Veloroute 1 zum Schrevenpark. Von dort wird über Kleiner Kiel und Bootshafen wieder der Umsteiger am Hauptbahnhof erreicht.

Länge der Rundtour: 22,8 km

MARITIME RADTOUR



-  Tourverlauf
-  starke Steigung
-  Tour-Stationen
-  öffentliche Toiletten
-  Umsteiger/
Fahrradverleih
-  Info-Stellen
„Blaue Wege“

MARITIME RADTOUR

ZURÜCK ZUR ROUTE 1 INNENSTADT UND INNENFÖRDE weiter auf KARTE 1 & 2 ↓



⚠ Bei Wartezeit an der Kanalfähre kann alternativ über die Hochbrücke gefahren werden. Dazu ist der Fahrweg auf einer Infotafel an den Fähranlegern beschrieben.

⚠ Radfahren in Grünanlage verboten. Bitte absteigen und schieben.

1 Die Hörn

Vom Umsteiger führt der Weg direkt zur Hörn – und Deutschlands einzigem Tiefwasserhafen mitten in der Stadt. Auf beiden Seiten des Ufers sehen Sie hier die großen Terminalgebäude für die Ostseefähren und Kreuzfahrer. Oft liegen bis zu fünf dieser beeindruckenden Schiffe in der Innenförde.

2 Das Schifffahrtsmuseum

Das Schifffahrtsmuseum zeigt Einblicke in die lange maritime Vergangenheit der Stadt – ein herausragendes Exponat ist der „Brandtaucher“, eines der weltweit ersten U-Boote, das hier in Kiel gebaut wurde. Gegenüber sehen Sie die Docks, Kräne und Werfthallen von HDW – hier werden heute die wohl innovativsten U-Boote der Welt, aber auch Marine- und Containerschiffe gebaut.

3 Seehundbecken am IFM-Geomar

Das Leibniz-Institut schickt seine Flotte regelmäßig auf Forschungsreise bis ins Südpolarmeer. Auf der anderen Seite der Förde sehen Sie das Marinearsenal. Hier werden die Schiffe der deutschen Marine zentral repariert und gewartet. Im von hier gut sichtbaren, röhrenförmigen Druckdock werden als Belastungstest für U-Boote große Tauchtiefen simuliert.

4 Sportboothafen Düsternbrook

Der größte Yachthafen an der Kieler Innenförde und Austragungsort der olympischen Segelwettbewerbe von 1936. Gegenüber mündet die Schwentine in die Kieler Förde.

5 Hirschfeldblick / Forstbaumschule

Schließen Sie Ihr Fahrrad ab und steigen Sie die Treppen hoch zum Hirschfeldblick. Genießen Sie den schönen Blick auf die Kieler Förde von diesem Aussichtspunkt. Der Hirschfeldblick liegt an der ehemals königlich-dänischen Forstbaumschule, die ab 1788 die Waldwirtschaft fördern sollte. Seit 1900 ist die Grünanlage öffentlich zugänglich und zählt zu Kiels beliebtesten Ausflugs- und Naherholungszielen.

6 Wik / Marinequartier / Gorch Fock

Der durch die Marine geprägte Stadtteil Wik wandelt sich. Durch die Strukturreform der Bundeswehr werden nach mehr als 100 Jahren ehemals militärisch genutzte Flächen rund um die Nordmole in ein neues städtebauliches Konzept „Maritimes Viertel“ integriert.

Der Tirpitzhafen ist nach wie vor Anlaufpunkt internationaler Einheiten, von hier läuft auch Kiels berühmtes Segelschulschiff „Gorch Fock“ regelmäßig zu Fahrten auf alle sieben Weltmeere aus.

7 Anscharpark

Auf dem denkmalgeschützten Ensemble des Anscharparks im Kieler Stadtteil Wik entstanden, eingebettet zwischen alten Baumbeständen und den historischen Backsteingebäuden des ehemaligen Marine-Garnisons-Lazarettts, zwei Wohnhäuser mit modernen, teilweise barrierefreien, Mietwohnungen.

Neben dem gegenüberliegenden Kesselhaus wurde das ehemalige Haus 1 zum „Atelierhaus“ gestaltet. Ein Ort der Produktion und Präsentation zeitgenössischer bildender Kunst, innovativen Designs und projektbezogener Expertise.



In den Obergeschossen Arbeitsstätte für Künstler und Kreative, im Erdgeschoss Raum für wechselnde Ausstellungen. Auch das Haus 3 wurde zunächst gesichert, um es nach Entwicklung eines Nutzungs- und Umsetzungskonzeptes sanieren zu können

8 Petruskirche

Als im Kieler Stadtteil Wik für die kaiserliche Marine ein großer Stützpunkt mit Kasernenanlagen für die zahlreichen Marineangehörigen entstand, wurde 1905-1907 die Petruskirche als Garnisonkirche gebaut.

Entworfen von den damals renommierten Karlsruher Architekten Robert Curiel und Karl Moser, ist sie eine der größten und bedeutendsten Jugendstilkirchen in Deutschland. Wegen der hervorragenden Akustik durch den offenen Dachstuhl und die Holzbalkenkonstruktion wird die Kirche heute nicht nur für Gottesdienste genutzt, sondern auch für Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen.

9 Schleusenpark

Die 2012 neu geschaffene Parkanlage bringt als grüne Oase neues Leben in das vor allem von Industrie und Bundesmarine genutzte Areal am südlichen Kanalufer im Stadtteil Wik. Der 1,5 Hektar große Park bildet das nördliche Ende einer Achse vom Ansharpark.

Blickfang im neuen Park ist der Wiker Balkon, eine Aussichtsplattform an der Böschung oberhalb der Uferstraße. Die Anlage bietet nicht nur einen schönen Blick über den Nord-Ostsee-Kanal und die Kieler Förde, sie kann auch als Freilichtbühne genutzt werden.

10 Maschinenmuseum

Zwei Industriegebäude des ehemaligen Kieler Gaswerks bilden den Rahmen für ungezählte Pferdestärken historischer Kraftmaschinen. Einzigartig für die norddeutsche Region werden mehr als ein Jahrhundert Maschinenbaugeschichte anschaulich und lebendig in diesem Museum dargestellt.

Vom uralten Ottomotor, von der zischenden Dampfmaschine über den geheimnisvollen Heißluftmotor, von der mit Muskelkraft betriebenen Bohrmaschine bis hin zum dröhnenden U-Boot-Dieselmotor.

11 Aussichtsplattform an den Kanalschleusen

Die Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel und Brunsbüttel zählen zu den größten Schleusen der Welt. Die Kleinen Schleusen wurden 1895, die Großen Schleusen 1914 in Betrieb genommen. Schiffe bis 235 m Länge und 32,5 m Breite können den Kanal passieren.

12 Personenfähre Nord-Ostsee-Kanal

Zwischen den Stadtteilen Wik und Holtenau pendelt eine Personenfähre, die Fußgänger und Fahrradfahrer binnen weniger Minuten kostenlos über den Nord-Ostsee-Kanal setzt. Dabei ist die Schleusenanlage Holtenau gut zu sehen.

13 Tiessenkai

Historisches Kopfsteinpflaster und nostalgisches Hafenumgebung prägen das Bild am Tiessenkai. Dieser 1976 nach dem Schiffsausrüster Hermann Tiessen benannte Kai wird gern von alten Frachtseglern angelaufen, die auf Nachfrage Gruppenfahrten oder Besichtigungen anbieten.

11



12



13



14



14 Leuchtturm Holtenau

Am Ausgang des Nord-Ostsee-Kanals steht der alte Holtenauer Leuchtturm von 1895. Der 20 Meter hohe runde Backsteinturm mit achteckigem Unterbau ist heute bei Brautpaaren beliebt als Trauzimmer.

Die kleine Grünanlage rund um den Turm wurde auf Aushubmaterial des Nord-Ostsee-Kanals angelegt, das vor dem ursprünglichen Ufer aufgeschüttet wurde. Von hier kann man einen wunderbaren Blick auf die Schleuse, aber auch auf die Schiffe bis zum Ausgang in die Ostsee genießen.

15 MFG 5-Areal in Kiel-Holtenau

Jahrzehntlang starteten die Hubschrauber des Marinefliegergeschwaders 5 (MFG 5) von hier aus ihre Seenotrettungseinsätze. Seit 2012 wird das rund 80 Hektar große Gelände nicht mehr militärisch genutzt. Die Landeshauptstadt Kiel möchte hier ein lebendiges Quartier für Arbeit, Wohnen und Freizeit entwickeln. Entlang der Route informieren Stelen über die Geschichte, die Planungsprozesse und die Zukunft des Areals.

16 Holtenauer Hochbrücke

Wer über die 518,40 Meter lange 1996 erneuerte Holtenauer Hochbrücke radeln will, muss sich auf eine Höhe von 42 m einstellen. Dies ist die garantierte Durchfahrtshöhe für die Schifffahrt. Von hier oben hat man einen großartigen Überblick auf die ausgedehnten Anlagen der Holtenauer Schleuse mit dem Übergang des Nord-Ostsee-Kanals in die Kieler Förde.

17 Wasserturm Ravensberg

Der 1896 für die Trinkwasserversorgung errichtete Wasserturm Ravensberg steht seit 1976 unter Denkmalschutz und wurde 1990 stillgelegt. Architektonisch lehnte sich der Backsteinbau bewusst an mittelalterliche Befestigungs-, Stadt- und Burgtürme an. Der 34 Meter hohe Turm befindet sich auf einer künstlichen Anhöhe.

Seit dem Jahr 2000 ist der Wasserturm in privater Hand. Nach einer Übergangszeit, in der Veranstaltungen, Theater und Konzerte stattfanden, wurde er saniert und umgestaltet mit hochwertigen Wohneinheiten.

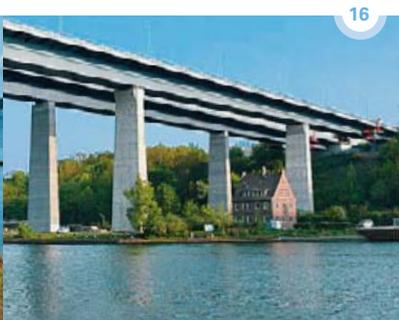
18 Kleiner Kiel/ Bootshafen

Der durch eine Brücke zweigeteilte Kleine Kiel war ursprünglich mit der Kieler Förde verbunden. Auf dem nördlichen Teil des von Grünflächen umgebenen seichten Binnengewässers ist im Sommer ein Schwimmobjekt des Kieler Künstlers Ulrich Behl (*1939) zu sehen. Aluminiumtetraeder bewegen sich wie Segel auf dem Wasser, sind aber verankert.

Ursprünglich umgab der Fördearm, von dem heute neben dem Kleinen Kiel noch der Bootshafen erhalten ist, die Kieler Altstadtinsel – sie ist auf dem Stadtplan noch deutlich zu erkennen. Er ist nach 100 Jahren städtebaulicher Eingriffe mehr und mehr von der Förde abgetrennt worden. Nach einer Neugestaltung hat sich der dreieckige Bootshafen zu einem beliebten urbanen Platz im Zentrum Kiels entwickelt, der zum Verweilen einlädt.



15



16



17



18



FAHRRADVERLEIH UND MEHR

UMSTEIGER – WEITER AUF STRASSE, SCHIENE & WASSER

Wenn Sie Ihre Touren nicht mit dem eigenen Fahrrad starten, können Sie hochwertige Räder an der Radstation im „Umsteiger“ am Hauptbahnhof ausleihen.

Dort finden Sie auch eine Radreparaturwerkstatt und ein Fahrradparkhaus mit über 600 Stellplätzen. Am Umsteiger erhalten Sie außerdem Fahrkarten und Informationen zum regionalen Bus-, Fördeschiff- und Bahnangebot.

www.umsteiger-kiel.de